

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 219.

Dienstag den 24. September 1867.

(307—2)

Nr. 7155.

Kundmachung.

Bei dem krainischen Mädchen-Stiftungsfonde werden hiemit nachfolgende Stiftungen zur Wiederbesetzung ausgeschrieben:

1. Die Friedrich v. Weitenhiller'sche Mädchen-Aussteuerstiftung, und zwar vier Plätze à 63 fl. 90 kr. Zum Genuße derselben sind wohlherzogene Mädchen armer Eltern, welche sich im wirklichen Brautstande befinden, oder in Ermanglung derlei Competentinnen solche, welche in den Jahren 1864, 1865, 1866 und 1867 in den Stand der Ehe getreten sind, berufen.

2. Der zweite Platz der Antonia Perdy'schen Fräulein-Stiftung im Jahresbetrage von 42 fl. ö. W.

Zum Genuße dieser Stiftung sind adelige Töchter mit erreichtem 6. bis zum vollendeten 18ten Lebensjahre, welche in Laibach wohnhaft, arm und entweder ganz elternlos oder doch vaterlos sind, und in Ermanglung der in Laibach wohnhaften Bewerberinnen auch andere im Herzogthume Krain wohnhafte adelige Töchter unter den obangedeuteten Bedingungen berufen.

Ein vollständiger Nachweis des Adels ist nicht erforderlich, sondern es genügt, wenn die Familie der Bewerberin allgemein als adelig angesehen wird.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftungen bewerben wollen, haben die mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Gesuche bis

10. October 1867

bei dieser Landesregierung zu überreichen.

Laibach, am 17. September 1867.

K. k. Landesregierung für Krain.

(310—2)

Nr. 725.

Concurß.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg ist eine Actuarstelle mit dem Gehalte von 525 fl. und im Falle einer Vorrückung mit 420 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie insbesondere die erlangte Befähigung zur Ausübung des Richteramtes und die volle Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen haben,

bis 10. October 1867,

im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Landesgerichts-Präsidium einzubringen.

Laibach, am 21. September 1867.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(309—3)

Nr. 76.

Kundmachung.

Das neue Schuljahr 1868 beginnt an der neu organisirten k. k. Normal-Haupt- und Lehrerbildungsschule in Laibach mit dem heil. Geiste am 1. October.

Die neu eintretenden Schüler sind am 27., 28. und 30. September, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in der Directionskanzlei der Normal-Hauptschule anzumelden.

Bemerkt wird zugleich, daß in Folge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht die Parallellassen einstweilen noch fortzubestehen haben.

Laibach, den 20. September 1867.

K. k. Normal-Hauptschul-Direction.

(308—2)

Nr. 2468.

Vicitations-Kundmachung.

Die diesstädtischen Proventen und Regalien, namentlich: die Einhebung der Ausschankdaz und Fleischdaz, die Einhebung der Einfahrgebühren auf Wein und geistige Getränke, die Einhebung der Brücken- und Pflastermanth, sowie des Platz- und Standgeldes, werden im Wege einer

am 14. October 1867,

um 10 Uhr Vormittags, im diesstädtischen Rathhause abzuhaltenden Vicitation auf drei Jahre, angefangen vom 1. Jänner 1868, an den Meistbietenden in Pacht überlassen.

Jeder Vicitant hat vor Beginn der Vicitation ein Reugeld von 5000 fl. im Baaren, oder in 5percent. nach dem Wiener Börsencourse zu berechnenden Obligationen zu erlegen, welches der Ersteher zur Caution auf 10 Percent der Ersthebungsumme zu ergänzen haben wird.

Den Richterstehern wird das Reugeld sogleich nach geschlossener Verhandlung rückerstattet.

Schriftliche Offerte werden auch angenommen, wenn dieselben, mit vorgeschriebenem Reugelde versehen, bis 10 Uhr Früh des Vicitationsstages einlangen.

Der Ausrufungspreis für alle oben angeführten Gefälle ist auf 58.000 fl. festgesetzt.

Die näheren Bedingungen, sowie die Tarife können hieramts täglich sowie auch am Vicitations-tage eingesehen werden.

Stadtmagistrat der k. k. Freistadt Carlstadt, am 19. September 1867.

Der subst. Bürgermeister:

Obradović.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 219.

(2039—1)

Nr. 4784.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger der in Stein im Jahre 1867 mit Testament verstorbenen Maria Ahecin.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der in Stein im Jahre 1867 mit Testament verstorbenen Maria Ahecin eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

2. October 1867

Vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten Juli 1867.

(1962—1)

Nr. 16386.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kralič von Kremenca die executive Versteigerung der dem Valentin Jesih von Brunnndorf gehörigen, gerichtlich auf 222 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

12. October,

die zweite auf den

13. November,

die dritte auf den

14. December 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. August 1867.

(2059—1)

Nr. 1844.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 5ten Juni 1867, Z. 1108, wird bekannt gemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die erste und zweite auf den 5ten August und 5. September 1867 angeordnete Real- und Mobilar-Feilbietung als abgehalten erklärt wurde und daß es sonach bei der dritten

auf den 5 October 1867

angeordneten Feilbietung der dem Executen Primus Golmojer von Zerovnic gehörigen Realität Urb.-Nr. 146/147 ad Herrschaft Beldes und seiner Fah:nisse sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 27. Juli 1867.

(1953—3)

Nr. 16468.

Uebertragung zweiter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 18. Juni d. J., Z. 11625, kundgemacht: Es sei die zweite executive Feilbietung des Heiratsgutes der Maria Zankovič von Bresovič auf den

12. October 1867,

Vormittags 9 Uhr, hieramts übertragen worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. August 1867.

(1818—3)

Nr. 3443.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben des Mathias Hutter.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden die unbekanntten Erben des Mathias Hutter hiermit erinnert:

Es habe Stefan Brunsolle von Berčič durch Dr. Bresnit wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der mit Schuldschein ad 10. October 1795 und Urtheil ad 6. October 1804 an der Realität ad Grundbuch Gut Smul sub Tom. III, Fol. 229, intabulirten Forderung per 195 fl. 20 kr. Bankzettel, sub praes. 21. Juni 1867, Z. 3443, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den

4. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Jakob Krakar von Starichberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 27. Juni 1867.

(1788—3)

Nr. 3409.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wölling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Golobič von Beretensdorf, durch Dr. Preuz, gegen Johann Hojzhevar von Hrib bei Zerov, durch seinen Curator Mathias Bluth, wegen aus dem Vergleich vom 22. Mai 1866, Z. 5975, schuldiger 105 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche

Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smul sub Rctf.-Nr. 50b, H.-Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1287 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

4. October,

4. November und

4. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wölling, am 2ten Juli 1867.

(1937—3)

Nr. 2878.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht:

Es sind in der Executionsache des Jacob Cerne von Krainburg gegen Franz Knifz von Unterfestnitz pto. 106 fl. 63 kr. e. s. c. zur Vornahme der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 11. August 1866, Z. 4228, bewilligten executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrhof St. Martin sub Urb.-Nr. 27 und 28 vorkommenden Realität die neuerlichen Tagessatzungen auf den

10. October,

9. November und

12. December 1867

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange ausgeschrieben worden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Juli 1867.

Ankündigung.

Kostknaben werden in vollständige Verpflegung aufgenommen. Näheres Mann Nr. 172 ersten Stock. (2061-1)

Zwei oder drei Knaben, auch Mädchen,

werden bei einer kinderlosen Familie in ganze Verpflegung aufgenommen, auch wird nach Wunsch gründlicher Unterricht in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache erteilt. Näheres in Laibach am Mann Nr. 188, zweiten Stock. (1973-3)

Weinfässer

verschiedener Größe von acht Eimer aufwärts, geschmackvoll und mit Eisen beschlagen, sind zu verkaufen. Anzufragen im Sparcassengebäude beim Hansmeister. (2055-2)



100 Zeugnisse von Ärzten und Laien, sowie Gebrauchs-Anweisungen stehen gratis zu Diensten. Jedes einzelne Stück ist mit dem Namen **Schmidt** bezeichnet und nur allein echt im Lager bei Herrn **Albert Trinker** in Laibach. [405-31]

Vicitation. (2064-1) Nr. 5975.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß am 1. October l. J., früh von 9 bis 3 Uhr, und erforderlichen Falles an den darauffolgenden Tagen die in den Verlaß des am 14. d. M. zu Mannsburg verstorbenen Pfarrers Herrn Johann Kuralt gehörigen Fahrnisse, als: Kinder, Pferde, Wagen, Getreide und Einrichtungstücke u. s. w., im Pfarrhose daselbst, und die in den Verlaß desselben gehörigen Grundstücke, als: ein Wald und 2 Wiesen bei Tersein, am 4. October d. J., früh 9 Uhr, in loco des Reales im öffentlichen Vicitationswege veräußert werden. Die Mobilien werden nur gegen gleich bare Bezahlung, die Grundstücke hingegen mit einjähriger Zahlungsfrist gegen Erlag eines 10perc. Vadiums hintangegeben werden. K. k. Bezirksgericht Stein, am 18ten September 1867.

Empfehlung.

Die **Schmidt'sche Waldwollwaren-Fabrik** in Remda am Thüringer Walde empfiehlt hiermit den **Sicht- und Rheumatismus-Leidenden** sowie allen Familien ihre Erzeugnisse angelegentlich. Dieselben bestehen in **Unterkleidern** vom Kopf bis zum Fuße, **Waldwollwatte** zum Umhüllen kranker Glieder, sowie **Waldwoll-Öl, Spiritus** zu Einreibungen, **Extract** zu Bädern, **Kiefernadel-Balsam**. Seit bereits sieben Jahren sind diese Artikel Gemeingut der leidenden Menschheit geworden, Tausende haben durch deren Gebrauch die ersehnte Hilfe gefunden. Ueber

Zahnarzt Engländer

beehrt sich seinen p. t. Zahnpatienten mitzutheilen, dass er hier in Laibach nur noch bis 13. October zu treffen ist. (2057-1)

Lehr- und Erziehungs-Institut für Töchter

der **Leopoldine Petritsch,** Fürstenhof Nr. 206, ersten Stock.

In dieser seit vielen Jahren bewährten Anstalt fängt der Unterricht am 1. October d. J.

Die betreffenden Programme können in der Anstalt selbst erhoben werden. (1972-3)

Mit hoher Ministerial-Bewilligung vom 8. Juli d. J., Z. 5104, eröffnet

Emilie Haussenbüchl in Cilli

Privat-, Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen

und empfiehlt sich hiemit den p. t. Eltern und Vormündern. Die langjährige Praxis der Obgenannten als Erzieherin, sowie die den größten Städten der Monarchie an Tüchtigkeit nicht nachstehenden Hilfskräfte der Anstalt setzen sie in den Stand, die besten Erfolge an dem von ihr angestrebten Ziele garantiren zu dürfen. — Die gesunde und so schöne Lage Cilli's, sowie der Umstand, daß sich selbes auf der Bahnlinie befindet, billiges Honorar und die sorgsamste Pflege der ihr anvertrauten Zöglinge lassen die Unternehmerin auf gütigen Zuspruch hoffen.

Bei den in gänzliche Verpflegung in die Anstalt aufzunehmenden Zöglingen wird die Zahl von zwölf nicht überschritten; fünf Plätze sind bereits besetzt. Näheres über Einrichtung und Bedingungen wird durch Programme mitgetheilt, welche auf Wunsch portofrei eingesendet oder in der Anstalt selbst eingesehen werden können. — Der Beginn des neuen Curjes ist am 2. October 1867.

Briefliche Anfragen unter der Adresse: **Emilie Haussenbüchl in Cilli, Postgasse Nr. 28,** werden auf das bereitwilligste beantwortet werden. (2014-3)

Adolf Pollack,

am Hauptplatz Nr. 279,

empfehlend unter Zusicherung billiger Preise sein stets fortirtes Lager von echter und schwerster **Rumburger Leder- und Hausleinwand,** echt feinen **Tisch- und Handtuchzeugen, Tischgedecken,** weißen und gefärbten **Leinensacktüchern, Kaffeetüchern, Dessertservietten,** weißen und farbigen **Gräd;** ferners ungelbeichte und gelbeichte **Cottolina, Madapolam, Nankin, Pique-, Schnür-, Schwanen- und Barchente** zc. zc. — Außer diesem noch die anerkannt beste **Strickbaumwolle** von 1 fl. 42 kr. pr. Pack und den allbekannt besten $\frac{1}{4}$ langen 4fachen **Wirthschafts-Strickzwirn** von 1 fl. 55 kr. pr. Strähn angefangen.

Des königl. Kreis-Physicus Dr. Koch Kräuter-Bonbons

bewähren sich — wie durch zwölfjährige Erfahrung festgestellt — vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten **Kräuter- und Pflanzenäfte** bei Husten, Heiserkeit, Raueheit im Halse, Verschleimung zc., indem sie in allen diesen Fällen lindernd, reizstillend und besonders wohltuend einwirken, und werden in länglichen, mit **nebenstehendem Stempel** versehenen Original-Schachteln à 35 und 70 Nkr. nach wie vor stets **echt** verkauft für Laibach bei **Carl Boscitsch,** Hauptplatz Nr. 11 — **Anton Krisper,** Hauptplatz Nr. 265 — **Erasmus Birschtz,** Apotheke, „zu Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11; — sowie auch für Cilli: **Karl Krisper — Friesach:** Apoth. Otto Eichler — **Klagenfurt:** Apoth. Anton Benits und Johann Suppan — **Krainburg:** Franz Krisper **Spittal:** B. Nag Wallar — **Villach:** Math. Fürst. (721 5)



Wichtig für Damen!

Ich beehre mich, den p. t. Damen bekannt zu geben, daß ich durch die freundliche Vermittlung des Herrn **A. Ragazzi** in Triest einen ausgezeichneten **Stroh- und Filzhut-Appreteur** in mein Geschäft engagirt habe, und somit in der Lage bin, dem Wunsche der verehrten Damen in dieser Richtung auf das Vollkommenste zu entsprechen. Gelegentlich habe die Ehre, dem hohen Adel und den geehrten Damen kund zu geben, daß ich mich gegenwärtig in Wien befinde, binnen 10 Tagen aber mit einer Anzahl **neuester Mode-Sammt-Filzhüten, Winter-Jacken, Corfu-Hemden, Ueban, Bänder und Blumen** wieder hier eintreffen und dadurch im Stande sein werde, allen nur möglichen Ansprüchen meiner p. t. Kunden auf das Genueste nachzukommen.

A. Fischer,

(2056-2) Kundschastplatz vis-à-vis der Schutterbrücke Nr. 222.

Executive Realitäten-Versteigerung. (1960-2) Nr. 15291.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur-Abtheilung die executive Versteigerung der dem **Martin Starja** von Brunnndorf gehörigen, gerichtlich auf 685 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 3 ad Grundbuch **Sonnegg** pel. 69 fl. 35 $\frac{1}{2}$ kr. im Reassumirungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 9. October, die zweite auf den 9. November und die dritte auf den 11. December 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. August 1867.

Executive Realitäten-Versteigerung. (1961-2) Nr. 12897.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des **Anton Prime** von Witschie die executive Versteigerung der dem **Anton Prime** von Großlupp gehörigen, gerichtlich auf 1386 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche **Sittich** sub Urb. Nr. 37, Einlage-Nr. 9, ad Großlupp vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 2. October, die zweite auf den 2. November und die dritte auf den 4. December 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 10. Juli 1867.

Executive Feilbietung. (1577-3) Nr. 2353.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Seisenberg** wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des **Anton Sternad** von Zesta Hs. Nr. 31, Bezirk **Großlaspitz**, gegen **Josef Skufca** von **Bircenthal** wegen noch schuldigen Restbetrages von 44 fl. 4 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem **Lehtern** gehörigen, im Grundbuche der **Herrschaft Zobelberg** sub Act. Nr. 260 u. 264 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1745 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 8. October, 5. November und 10. December 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht **Seisenberg**, am 6. Juli 1867.

Executive Feilbietung. (1924-3) Nr. 5008.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Stein** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Jakob Pauli** von **Domschale**, durch **Dr. Preuss** in **Stein**, gegen **Kasper Pauli** von ebendort wegen aus dem Urtheile vom 22sten August 1866, Z. 5101, noch schuldiger 7 fl. 30 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem **Lehtern** gehörigen, im Grundbuche **Michelstetten** sub Urb. Nr. 690 und 691 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4287 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 7. October, 7. November und 7. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht **Stein**, am 1ten August 1867.